

COMMUNICATION FROM THE COMMISSION TO THE COUNCIL AND THE EUROPEAN PARLIAMENT
European Energy Security Strategy
Comprehensive plan for the reduction of EU energy dependence

5. DIE ENERGIEPRODUKTION INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION ERHÖHEN

Die Union kann ihre Energieabhängigkeit, insbesondere von bestimmten Versorgern und Brennstoffen, verringern, indem sie ihre einheimischen Energiere Ressourcen in verstärktem Maße nutzt.

5.1. Die Energieproduktion innerhalb der EU erhöhen

In den letzten beiden Jahrzehnten hat die einheimische Energieproduktion stetig abgenommen. Es ist jedoch möglich, diesen Abwärtstrend zu verlangsamen, indem verstärkt erneuerbare Energieträger eingesetzt werden sowie Atomenergie dort, wo diese Option gewählt wird, und die nachhaltige Produktion von fossilen Brennstoffen.

Erneuerbare Energie

2012 hat die Energie, die aus erneuerbaren Quellen gewonnen wurde, geschätzte 14,1 % zum europäischen Energiemix beigetragen und sollte 2020 das Planziel von 20 % erreichen. Über 2020 hinausgehend hat die Kommission vorgeschlagen, den Anteil der erneuerbaren Energie auf mindestens 27 % des europaweiten Energie-Endverbrauchs anzuheben.

Es besteht ein signifikantes, kosteneffizientes Potential für erneuerbare Elektrizität und erneuerbarer Heizenergie, mit dem der Bedarf an Erdgas in einer Reihe von Sektoren bis zum Ende dieser Dekade reduziert werden kann. Entsprechend der nationalen Erneuerbare-Energien-Pläne planen Mitgliedsstaaten heute schon, weitere 29 Millionen Tonnen Öl-Equivalente (Mtoe) beim erneuerbaren Heizen und zusätzliche 39 Mtoe erneuerbaren Stroms zwischen 2012 und 2020 hinzuzufügen. Diese Pläne könnten vorab durchgeführt werden, indem nationale und europäische Struktur- und Investmentfonds genutzt werden, in Kollaboration mit der EIB und mit der Unterstützung internationaler Finanzinstitute.

[...]

Kohlenwasserstoffe und saubere Kohle

Die Ausbeutung konventioneller Öl- und Gasressourcen in Europa, sowohl in traditionellen Produktionsfelder (z.B. in der Nordsee) als auch in neu entdeckten Feldern (z.B. im östlichen Mittelmeer) sollten im Einklang mit den bestehenden Energie- und Umweltgesetzen unterstützt werden, einschließlich der neuen Offshore Safety Directive¹. Darüber hinaus könnte die Produktion von Öl- und Gas aus unkonventionellen Quellen in Europa, speziell Schiefergas, die abfallende konventionelle Produktion² kompensieren, vorausgesetzt, Probleme wie die öffentliche Akzeptanz und Umwelteinwirkungen werden angemessen berücksichtigt. Aktuell gibt es erste Aufsuchungsaktivitäten in einigen Mitgliedsstaaten. Eine genauere Übersicht über Europas unkonventionelle Reserven (wirtschaftlich gewinnbare Ressourcen) [wird von der Kommission vorbereitet] soll eine mögliche kommerzielle Schieferöl- und gasproduktion ermöglichen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten sind sowohl die einheimische Produktion als auch der einheimische Verbrauch von Kohle in der EU zurückgegangen. Dennoch haben Steinkohle und Braunkohle einen bedeutenden Anteil an der Stromerzeugung in mehreren Mitgliedsstaaten und etwa 27 % auf EU-Ebene. Auch wenn die EU momentan rund 40 % ihres Bedarfs an festen Brennstoffen importiert, die für die

1 2013/30/EU

2 JRC study on potential to mitigate EU declining gas production through unconventional gas resource

Stromerzeugung, für Heizenergie und für die Stahlproduktion, so stammen diese Importe doch aus einem gut funktionierenden und diversifizierten globalen Markt, der für die Union eine sichere Importbasis darstellt. Die CO₂-Emissionen von Stein- und Braunkohle bedeuten, dass diese nur dann eine Langzeitukunft haben, wenn die EU Carbonsequestrierung und -speicherung einsetzt. CCS hat außerdem das Potential, die Öl- und Gasgewinnung aus Quellen zu fördern, die ansonsten unberührt bleiben würden. Allerdings waren die Entwicklungen im Bereich CCS bislang sehr langsam, schwierig und kostenintensiv.

Key actions

Die Mitgliedsstaaten sollten:

- weiterhin erneuerbare Energiequellen installieren, um das 2020-Ziel mit einer marktbasieren Methode zu erreichen, insbesondere:
 - die Europäisierung eines Systems zur Unterstützung erneuerbarer Energien durch verbesserte Koordination nationaler Unterstützungssysteme;
 - den Wechsel auf erneuerbare Heiztechniken beschleunigen;
 - ein stabiles, nationales Regelwerk sicherstellen und administrative Hemmnisse adressieren;
 - strukturierte Kreditkonditionen für erneuerbare-Energien-Projekte jeder Größenordnung (groß und klein) durch eine konzertierte Initiative der Europäischen Investitionsbank und nationaler Investmentbanken [bereit halten].
- Kohlenwasserstoffen und saubere Kohle fördern, mit den Dekarbonisierungsprioritäten im Hinterkopf:
 - Verschärfen der nationalen Verwaltungsverfahren für Kohlenwasserstoffprojekte, einschließlich durch Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen und durch Aufsetzen eines One-Stop-Shop für die Erteilung von Bergbauberechtigungen;
 - Erhebung des Potentials unkonventioneller Kohlenwasserstoffe unter vollumfänglicher Berücksichtigung der Empfehlung 2014/70/EU, damit die höchsten Umweltstandards Beachtung finden, und, zu diesem Zweck, Gründung eines europäischen Wissenschafts- und Technik-Netzwerks für die Gewinnung unkonventioneller Kohlenwasserstoffe;
 - Unterstützung von CCS-Demonstrationsprojekten (wie z.B. das ROAD-Projekt), die eindeutige finanzielle Unterstützung benötigen, wenn CCS im kommerziellen Maßstab entwickelt werden soll.

Die Kommission wird:

- Die CCS-Directive erneut beraten.